



**„In Deutschland hat jeder die Möglichkeit, seinen Bildungsweg unabhängig von Herkunft und Elternhaus zu gehen.“**

Ein Satz, den doch die meisten von uns im ersten Moment bestätigen würden. Doch weit gefehlt! „Von 100 Akademikerkindern studieren 71, bei Kindern mit nicht-akademischer Herkunft studieren nur 24 von 100.“, sagt Christina Fellenberg, eine Mentorin von arbeiterkind.de und selbst eine der ersten, die in ihrer Familie studiert hat. Doch weswegen nur so wenige? Schließlich erlangen mehr als doppelt so viele Schüler einen Hochschulabschluss. „Oft mangelt es an einem Vorbild im Bekanntenkreis, familiärem Rückhalt oder an den finanziellen Mitteln, manchmal fehlt einfach nur ein bisschen Anleitung.“ Um solchen Problemen entgegenzutreten, rief Katja Urbatsch, die Gründerin von arbeiterkind.de, die Seite ins Leben. Anfänglich nur für den Raum Essen geplant, ist aus Internetseite nach nur fünf Jahren eine bundesweit arbeitende Initiative entstanden, in der sich inzwischen mehr als 4000 Ehrenamtliche engagieren. Die Mentoren und Mentorinnen halten Vorträge an Schulen, gehen auf Bildungsmessen und versuchen, die Angst zu nehmen. Die Botschaft ist immer: „Du kannst das schaffen! Wir helfen und zeigen dir einen Weg.“

Eines der häufigsten Probleme sei die Finanzierung, erzählt Christina. Zumeist sei Bafög der richtige Weg, aber für viele Familien mit kleinerem Einkommen sei ein Kredit in diesem Umfang – sei er auch zinslos – einschüchternd. Wer sich nach einer der Veranstaltungen oder aber beim Arbeiterkind-Stammtisch an die Initiative wendet, bekommt einen Mentoren – zumeist einen Studenten oder Doktoranden, der wie Christina Fellenberg selber einen nicht-akademischen Hintergrund hat – zur Seite gestellt. Der Mentor begleitet seinen Schützling nun von Beginn des Studiums bis zum fast immer erfolgreichen Abschluss.

Neben der direkten Hilfe für die betroffenen Schüler und Studenten ist das große Ziel der Initiative mehr Aufmerksamkeit auf ihr Thema zu lenken, denn nur wenn es (auch) strukturelle Veränderungen gebe, sei eine echte Verbesserung möglich, so Christina Fellenberg. Bis dahin wird arbeiterkind.de weiterhin mit Unterstützung und Rat jedem Einzelnen zur Seite stehen. Der Göttinger Stammtisch findet immer am ersten Dienstag des Monats um 19 Uhr im Café Botanik statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

**Arbeiterkind.de:**

- Die Seite: [www.arbeiterkind.de](http://www.arbeiterkind.de)
- Stammtisch: 1. Dienstag im Monat; 19 Uhr; Café Botanik, Karspüle 1
- Was wird angeboten: Unterstützung und Beratung für junge Menschen aus Nicht-akademikerfamilien, die ein Studium anstreben